

## **STRAHLEN - die Suche nach alpinen Mineralklüften! Zerstörung oder Bewahrung?**

H. Fink

Immer wieder werden die Strahler und Mineraliensammler von verschiedenen Seiten angegriffen. Leider kommen diese Angriffe meistens durch ein Mißverstehen der Materie zustande.

Mineralien sind Naturdenkmäler, die nur durch Suchen - Finden - Bergen vor der Zerstörung bewahrt werden können.-

Klüfte die der Strahler findet sind bereits im Bereich der Erosion. Der Frost hat bereits mit seiner Zerstörung angefangen. Viele Klüfte sind dadurch bereits völlig zerstört und der Mineralieninhalt zerbrochen.

Der Strahler befindet sich im Wettlauf mit der Zeit. Wenn er Glück hat, befinden sich in der Kluft noch unzerstörte Kostbarkeiten. Diese werden dann mit größter Vorsicht geborgen.

Jetzt können diese ans Licht gebrachten Wunderwerke der Natur den Menschen erfreuen. Ob diese Stücke jetzt in einer Privatsammlung oder einem Museum oder in 50 Jahren in umgekehrter Reihenfolge stehen, der Mensch ist nur Verwalter. Die geborgenen Mineralien werden noch viele Generationen erfreuen und der Wissenschaft neue Erkenntnisse bringen.

Aber man hat als Strahler und Mineraliensammler auch eine Verantwortung zu tragen:

Sucherlaubnis vom Grundbesitzer, möglichst naturnah zu arbeiten (keine Flächengrabungen), angegrabene Klüfte wieder zu verschließen, keinen Abfall hinterlassen.

Bei einem interessanten Fund sollte eine Meldung an ein Museum oder einen anderen wissenschaftlichen Institut selbstverständlich sein. Wichtig ist auch das Dokumentieren der Fundstelle durch Fotos.

Leider besteht in Österreich keine Meldepflicht für Mineralfunde bei Bergwerken, Kraftwerk- und Straßenbauten. Dadurch werden unwiederbringbare Mineralfunde zerstört und sind für die Nachwelt verloren.

Bei Benachrichtigung über einen Fund könnte ein Wissenschaftler gemeinsam mit einem erfahrenen Strahler die Mineralien bergen. Diese könnten der Wissenschaft neue Erkenntnisse bringen. Optisch gute Stücke müßten in der Region ausgestellt werden. Dies würde sich auch auf den Fremdenverkehr günstig auswirken.

Hubert Fink  
Dultstraße 22  
8101 Gratkorn



**RAUCHQUARZSTUFE vom Hocharn - SW Wand  
Sammlung: G. Kandutsch  
Foto: H. Offenbacher**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [2-3\\_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Fink Hubert

Artikel/Article: [Strahlen - die Suche nach alpinen Mineralklüften! Zerstörung oder  
Bewahrung? 22](#)